



Neuer Laser entfernt die Jugendsünden

Während sich früher meist nur Seefahrer oder Kriminelle tätowieren ließen, kamen die künstlichen Hautverzerrungen neuerdings immer mehr in Mode, weil auch viele Stars ihre Vorliebe für Tattoos entdeckten. Inzwischen gelten Tattoos als Möglichkeit, sich und seinen eigenen Stil auszudrücken oder seine Hingabe für den Liebsten oder die Liebste für alle Ewigkeit festzuhalten.

Leider hält aber das Partner-Tattoo im Gegensatz zu mancher Beziehung ewig. Außerdem ist die eine oder andere Tätowierung mit dem späteren Lebensstil vielleicht nicht mehr vereinbar. Vielleicht handelt es sich um eine Jugendsünde. Vielleicht passt das Tattoo nicht mehr in die berufliche Situation, oder es gefällt einfach nicht mehr.

Das gleiche gilt für ein falsch gestochenes oder verblichenes Permanent Make-up. Da die Farbpigmente nach Tätowierung oder Permanent Make-up fest in den tieferen Hautschichten verankert sind, galt deren nachträgliche Entfernung lange Zeit als sehr schwierig. Mit einem neuen leistungsstarken Lasersystem können Tätowierungen

und Pigmentflecke nun schonend, schmerzarm, wirkungsvoll und narbenfrei entfernt werden, und dies ganz in Ihrer Nähe.

Die Hautarztpraxis Dr. med. Claus Jung in Germering ist bereits mit einer Vielzahl modernster Lasergeräte ausgestattet, die die Beseitigung nahezu jeder störenden Hauterscheinung ermöglichen. Mit dem neuen Lasersystem erweitert die Praxis ihr ohnehin schon breites Leistungsspektrum. Es eignet sich nicht nur für Tätowierungen und Permanent Make-ups sondern auch für alle anderen störenden Pigmentflecken der Haut: Alters-, Sonnen- und Leberflecken, bestimmte Muttermale, Pigmenteinsparungen



durch Unfälle oder Feuerwerkskörper. So funktioniert die Laserbehandlung von Tätowierungen oder Pigmentflecken:

Die in die Haut eingelagerten Farbpigmente werden durch die Laserenergie in kleine Fragmente zersprengt, die dann vom Körper abgebaut und über das Lymphsystem abtransportiert werden. Zur gezielten Zerstörung der Farbpigmente bei gleichzeitiger Schonung der umgebenden nicht pigmentierten Hautzellen ist ein sehr komplexes Lasersystem erforderlich: Um die Nebenwirkungen des Verfahrens zu minimieren, gibt der Laser ultrakurze Pulse im Nanosekundenbereich ab. Denn eine Grundregel beim Lasern ist: Je kürzer der Laserpuls, umso weniger Hitze wird auf die umgebenden Hautstrukturen übertragen, und umso geringer sind die damit verbundenen Nebenwirkungen. Die während der kurzen Pulszeit abgegebene Energie ist aber dennoch hoch genug, damit die störenden Farbpigmente ausreichend Laserenergie aufnehmen und zertrümmert werden können. Weil jede Tattoo-Farbe nur eine bestimmte Wellenlänge

absorbiert, bietet das Lasersystem unterschiedliche Wellenlängen für mehrfarbige Tätowierungen.

Je nach der Größe der zu behandelnden Fläche dauert die Behandlung nur fünf bis 15 Minuten und ist unter der Anwendung einer neuen Betäubungscreme nahezu schmerzfrei. Die pigmentierten Hautstellen werden mit einzelnen Laserpulsen von 2-6 mm Durchmesser punktförmig abgearbeitet. Nach der Behandlung verfärbt sich die gelaserte Haut vorübergehend grauweiß, dann rötlich und dann braun. Eventuell entstehen auch Krusten, die aber nach ein bis zwei Wochen spontan abfallen. Schwerwiegendere Nebenwirkungen wie dauerhafte Hautverdunklungen oder -aufhellungen oder gar Narben kommen so gut wie nie vor. Schon einige Wochen nach der ersten Laserbehandlung ist das Pigment deutlich abgeblasst. Während aber bei Altersflecken nur eine oder maximal zwei Sitzungen erforderlich sind, gelingt die Entfernung von Tätowierungen nie in einer einzigen Sitzung. Als Faustformel gilt: Je länger das Stechen des Tattoos dauerte, desto

länger dauert auch dessen Entfernung. Die Anzahl der notwendigen Laserbehandlungen ist v.a. abhängig von der Menge und Tiefe der Farbpigmente. Zum Beispiel sind zur Entfernung einer dunkelblauen oder schwarzen Laientätowierung vier bis sieben Laserbehandlungen im Abstand von 4-6 Wochen erforderlich.

Da dieses neue Lasersystem aber früher oder später nahezu jede Tätowierung narbenfrei beseitigen kann, muss heutzutage niemand mehr mit einem als Makel empfundenen Tattoo herumlaufen.



Dr. med. Claus Jung

Kurfürstenstraße 12
 82110 Germering (bei München)
 Telefon (089) 84 30 77 · Telefax (089) 84 35 94
 info@hautarzt-jung.de
 www.hautarzt-jung.de